

Inhalt

Danksagung	9
Abkürzungsverzeichnis	13
Abbildungsverzeichnis	15
Zusammenfassung/Summary	17
1. Einleitung	21
1.1 Angestrebter Beitrag zur Forschung	22
Forschungslücke: Die wenig untersuchte Rolle von Verwaltungsakteur:innen	23
Zielsetzung: Ein differenziertes Bild von Transformationspotenzialen und ihren Einschränkungen	25
Motivation: Akteurszentriert und transformativ forschen	27
1.2 Relevanz und Forschungskontext der Arbeit	29
Sozial-ökologische Krisen	29
Transformationsbedarfe im Verwaltungssektor	33
1.3 Aufbau der Arbeit	35
2. Ausgangslage: Mittelstädtische Kommunalverwaltung in sozial-ökologischen Transformationsprozessen	39
2.1 Transformation vor Ort	40
Sozial-ökologische Transformation	40
Die Ebene der Städte	44
Fokus Mittelstadt	47
2.2 Das transformative Potenzial von Verwaltungen	49
Die Rolle von Akteur:innen in der Forschung zu Nachhaltigkeitstransformationen	50
Organisationaler Rahmen	53
Können Verwaltungsmitarbeitende transformativ wirken?	57
Wollen Verwaltungsmitarbeitende transformativ wirken?	60
Sollen Verwaltungsmitarbeitende transformativ wirken?	66

3. Analyseperspektive: Disziplinäre und theoretische Verortung	75
3.1 Disziplinierte Interdisziplinarität	76
Umweltsoziologie	76
Transformationsforschung	78
3.2 Theoretische Ansätze	79
Strukturationstheorie	80
Systems Thinking	86
4. Methodik: Wie die Ergebnisse erarbeitet wurden	95
4.1 Forschungsansätze der Studie	96
Ethnografie	97
Grounded Theory	100
Transformative Forschung	103
4.2 Feldzugang und Forschungsverlauf	107
Auswahl der Städte und Interviewpartner:innen	107
Chronologischer Forschungsverlauf	110
4.3 Zu den Methoden und ihrer konkreten Umsetzung	112
Praktika in der Klimaschutzabteilung als teilnehmende Beobachtung.....	112
Teilstandardisierte Interviews mit Mitarbeitenden der planenden Verwaltung	117
Auswertung im Sinne der Grounded Theory	119
Gestaltung von Abendessen mit Verwaltungsmitarbeitenden und Klimaschutzaktivist:innen als Realexperiment	122
4.4. Übertragbarkeit der Ergebnisse	124
5. Empirie I: Verwaltungshandeln kontextualisieren	127
5.1 Verortung in Zeit und Raum	129
Die Dynamik gesellschaftlicher Gelegenheitsfenster im Forschungszeitraum	130
Transformationsbedingungen in den Fallstudienstädten	135
5.2 Begrenzungen des institutionalisierten Möglichkeitsraums von Verwaltungsmitarbeitenden	141
Rechtliche Rahmenbedingungen	143
Ressourcen	146
Verwaltungskultur	150
Öffentliche Meinung	153
Politische Beschlüsse	156
5.3 Reflexion: Forschen in zwei gewöhnlichen Pionierstädten	160
6. Empirie II: Transformation machen?	165
6.1 Transformative Praktiken	167
Institutionelle Verankerung: Von Normalisierung bis Außergewöhnlichkeit	169
Prozessgestaltung: Von Verbindlichkeit bis Offenheit	175

Argumentationsparadigma: Von Daten- bis Werteorientiertheit	182
6.2 Die Konstruktion von Machbarkeit	188
»Das ist halt pragmatisch«: Etablierte Pfade von Verwaltungshandeln	190
»Mehr tun, als bisher als möglich angesehen wurde«: Ein alternativer Pfad des Verwaltungshandelns	199
Konflikte um die Frage nach organisationaler Positionierung	203
6.3 Zwischenfazit: Eine Performance von Neutralität als doppeltes Problem	209
7. Realexperiment: Geteilte mentale Modelle entwickeln	217
7.1 Einladung zum Transformativen Dinner	218
Wer sitzt am Tisch? Vorstellung der Akteur:innengruppen	219
Konflikthafte Verhältnis als Ausgangslage	220
7.2 Methodische und theoretische Verortung	223
Erhebungs- und Auswertungsmethodik	223
Mentale Modelle für transformative Handlungsfähigkeit	224
Außeralltägliche Stadtentwicklung beim Abendessen	225
7.3 Ergebnisse	229
Kernelemente des Formats	229
Kurz- und langfristige Perspektiven auf Chancen und Grenzen des Formats	234
7.4 Reflexion: Format der Transformation?	238
8. Fazit: Eine sozialwissenschaftliche Implementierungslücke	243
Literaturverzeichnis	249

